

„Neue Wärmedämmung lohnt sich oft“

Ulrich Kelber berät die Brüser Berger über Energiesparen

BRÜSER BERG. Während die Regierung viel Geld für die Belebung der Konjunktur ausgibt, heißt es für den Normalbürger oftmals: sparen, wo es möglich ist. Wie ihm das beim Thema Energie und Heizung gelingen kann, erläuterte SPD-Bundestagsmitglied Ulrich Kelber im Ortsteilzentrum Brüser Berg.

Viele der Ratschläge sind nicht neu: Strom sparen durch Mehrfachstecker mit Ausschaltern, Energiesparlampen und die richtige Wahl bei Elektrogeräten etwa sind schon seit Jahren Tipps bei der Energieberatung. Beim Kauf neuer Geräte sollte man auf die Kennung A achten, die für den geringsten Energieverbrauch steht. Ausnahme sind Kühlschränke: Da ist A++ optimal, erfuhren die Besucher der Veranstaltung. Auf besonderes Interesse stießen die

Ratschläge zur Heizkostensenkung. „Häuser, die vor 1979 gebaut wurden, haben besonders bei der Wärmedämmung Defizite“, hieß es bei der Beratung. Eine Sanierung könne sich langfristig auszahlen, ebenso die Umrüstung auf alternative Heizmethoden wie Pellet-Brennstoff, solare Unterstützung, Wärmepumpe und die bislang nur in größeren Häusern sinnvolle Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) – ein Generator erzeugt Strom und Heizwärme selber.

Die Stadtwerke Bonn bieten zudem das sogenannte Contracting an: Sie übernehmen Einbau und Wartung, die Kosten dafür werden in vertraglich festgelegten Raten an sie zurückgezahlt. Alternativ biete die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) auch zinsgünstige Kredite an, so Kelber. Und wer selbsterzeugten Strom zunächst

auch selbst nutzt, statt alles in das Stromnetz einzuspeisen, erhält seit Anfang 2009 ebenfalls einen Bonus.

„Wer jetzt etwas mehr Geld investiert, kann in der Zukunft viel sparen und auch dem Klimawandel entgegenwirken.“ Das ist Kelbers Hauptaussage. Aber auch ohne größere Ausgaben lässt sich schon sparen: Für wenige Minuten am Tag das Fenster komplett zu öffnen, bringt mehr, als es den ganzen Tag gekippt zu lassen. „Auf diese Weise lassen sich schon bis zu 100 Euro im Jahr einsparen“. Daneben sollte man die Heizung nachts runterdrehen, Türen zu wenig beheizten Räumen schließen und die Heizung bei Abwesenheit drosseln. Und wer noch etwas für die Umwelt tun will, könne schnell auf Ökostrom umsteigen. kpo